

In 5 Schritten von der Anmeldung zum Radon-Messergebnis

1. Anmeldung an radon@bgv.hamburg.de senden
2. Empfang der Messgeräte und weiterer Informationen mit Hinweisen zur Auslage
3. Auslage der Messgeräte in Aufenthaltsräumen
4. Zurücksendung der Messgeräte an die Behörde nach dem Ende der Messzeit
5. Erhalt der Messergebnisse mit einer Bewertung

■ Kontakt und Unterstützung

Wenn Sie das Radon-Messangebot wahrnehmen möchten oder Fragen haben, schreiben Sie bitte per Mail an radon@bgv.hamburg.de.

Im gesamten Verlauf der Messungen und zur Besprechung der Ergebnisse und möglicher Folgemaßnahmen stehen Ihnen die Ansprechpartnerinnen des Fachreferats Gesundheit und Umwelt gern zur Verfügung.

Kontakt:
radon@bgv.hamburg.de

Dr. Annette Lommel
Tel. +49 40/42837-2405

Monika Ueberhorst
Tel. +49 40/42837-3093

Impressum

Herausgeber
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Gesundheit und Umwelt / V23
Billstr. 80, 20539 Hamburg

Kontakt: radon@bgv.hamburg.de
Bezug: publikationen@bgv.hamburg.de

Gestaltung: kwh-design
Grafik Haus: Bundesamt für Strahlenschutz
Foto Messgerät: Österreichische Fachstelle für Radon
Titelfoto: [lordn/stockadobe.com](https://www.istockphoto.com/stock-photo-1000000000/stock-photo-1000000000)
Druck: VIG Druck und Media GmbH
Stand: November 2019

Das kostenlose Radon-Messangebot für Kitas und Schulen ist ein Angebot der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Weitere Informationen zu Radon finden Sie auf den Internetseiten der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz unter www.hamburg.de/innenraumluft und beim Bundesamt für Strahlenschutz unter www.bfs.de.



RADON-
MESSUNGEN

**Kostenlose Messungen
für Kitas und Schulen**

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) bietet Kitas und Schulen aus Gründen des vorsorgenden Gesundheitsschutzes kostenlose Radon-Messungen an.

■ Was ist Radon?

Radon ist ein natürliches, radioaktives Gas, das im Boden aus dem Zerfall von Uran entsteht. Es kann über undichte Stellen in erdberührenden Gebäudeteilen (Mauerwerk, Fundament, Kellerboden) oder im Bereich der Versorgungsleitungen unbemerkt in Gebäude eindringen und sich dort ansammeln.

In Norddeutschland ist die Radon-Konzentration im Boden meist niedrig. Dennoch werden auch hier mitunter hohe Werte in Innenräumen gemessen. Radon in der Raumluft ist nach dem Rauchen die häufigste Ursache für Lungenkrebs.

Da Radon mit menschlichen Sinnen nicht wahrnehmbar ist, können nur Messungen Klarheit schaffen. Diese Messungen sind gerade in Einrichtungen wie Kitas und Schulen wichtig, da sich Kinder und Jugendliche hier in der Regel regelmäßig über einen längeren Zeitraum aufhalten.

Daher empfiehlt die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Kitas und Schulen, vorsorglich an der kostenlosen Radon-Messung teilzunehmen.

■ Ablauf des Radon-Messangebots

Die Teilnahme ist freiwillig. Interessierte können sich bei der BGV melden und erhalten dort weitere Informationen und Messgeräte.

Sie sollen in Aufenthaltsräume – Räume, in denen sich häufig Personen aufhalten –, gelegt werden, bevorzugt im Keller, Souterrain oder Erdgeschoss.

Die Räume dürfen weiterhin wie gewohnt genutzt werden. Die Messzeit beträgt mindestens zwei Monate in der Heizperiode. Am Ende der Messzeit sollen die Messgeräte an die BGV zurückgeschickt werden.

■ Was passiert mit den Daten?

Die erhobenen Daten stehen ausschließlich den Projektbeteiligten des Fachreferats Gesundheit und Umwelt der BGV zur Verfügung und werden nur zum Zweck der Auswertung aufgehoben und verwendet.

Die BGV teilt den Teilnehmenden das Ergebnis der Messung mit. Sie beurteilt die Messwerte anhand des Referenzwertes aus dem Strahlenschutzgesetz (300 Becquerel pro Kubikmeter im Jahresmittel) und der Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO (100 Becquerel pro Kubikmeter im Jahresmittel) jeweils im Einzelfall.

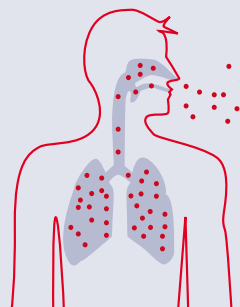
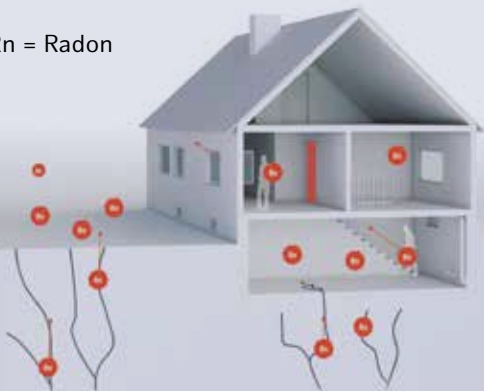
Anschließend fasst die BGV alle Messergebnisse zusammen und publiziert den Bericht auf ihrer Internetseite. Das Hamburgische Transparenzgesetz verpflichtet zur Veröffentlichung. Die Adressen der Kitas und Schulen werden genannt, ihre Namen nicht.

Zudem erhält das Bundesamt für Strahlenschutz die Messergebnisse, denn dies verbessert die Kenntnisse über Radon in Deutschland.

■ Welche Kosten entstehen?

Das Messangebot ist für die teilnehmenden Kitas und Schulen kostenlos. Etwaige Folgekosten, beispielsweise für die Beratung durch eine Radon-Fachperson oder den Einbau von Lüftungsanlagen bis hin zu gegebenenfalls umfangreicheren Sanierungen übernimmt die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz nicht.

Rn = Radon



Werden Radon und seine radioaktiven Zerfallsprodukte über einen längeren Zeitraum in erhöhtem Maß eingeatmet, steigt das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken.

Radon-Messgeräte

